

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 260.

Dinstag den 15. November

1859.

Z. 529. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Sept. 1859, Z. 16235/1914, das dem Johann Georg Popp auf die Erfindung einer Anatherin-Bahn-Pasta unterm 9. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Aug. 1859, Z. 16530/1938, das dem Joseph Pantl und Franz Herold auf die Erfindung einer Tücher-Randdruckmaschine mit eigenthümlichem Wagen und selbstdrehenden Rahmen unterm 14. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Aug. 1859, Z. 16531/1939, das dem Joseph Schöfle auf die Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter luftdurchlassender schafwollener Stoffe unterm 10. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Sept. 1859, Z. 16810/1961, das dem Thomas James Sloan und Jappy Freres & Comp. auf die Erfindung von Perfectionirungen in der Fabrication der Holzschrauben und anderer Schrauben unterm 18. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 17811/2042, dem Nathan Pucherfeld und Samuel Farkas, Kaufleute in Pesth, auf eine Verbesserung an Damentleideren, wornach dieselben mittelst einer eigenthümlichen Konstruktion sich besser dem Körper anschließen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 17924/2045, den Gebrüdern Krollhorn, Besitzern der landesbefugten Metallwaren-Fabrik zu Oed in Niederösterreich, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Selfactor-Blechpolir-Maschine, bei welcher sich der vollende Stahl oder Stein, statt in der Längs in der Querrichtung der Bleche bewegt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 17732/2031, dem Sigismund Poni, Fabrikanten in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien (Josefstadt Nr. 232), auf die von Richard Heinrich Hess, Ingenieur in London, gemachte und ihm zehnte Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um die mannigfaltigsten Gegenstände aus Talk und andern Silicaten zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in England seit 24. November 1858 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Sept. 1859, Z. 18064/2077, dem Johann Bernhard August Schäfer und Christian Friedrich Rudenberg, Maschinen-Fabrikbesitzer unter der Firma: „Schäfer und Rudenberg“ in Bückau bei Magdeburg über Einschreiten ihres Bevollmächtigten O. E. Hörner, Fabrikanten in Wien, Wieden Nr. 526, auf die Erfindung eines Sicherheits-Apparates für Dampfessel, genannt „Speiserufer“, welcher dem Kesselwärter als Signal zur Anstellung der Speiser-Vorrichtung diene, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist im Königreich Sachsen seit 7. Juli 1859 auf fünf Jahre privilegirt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Sept. 1859, Z. 18041/2058, dem Wphens Gnypton in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien (Josefstadt Nr. 232), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Schmuck- und Galanteriewaren, Kunsttischen und andere Gegenstände zu emaltiren und mit Verzierungen zu versehen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Sept. 1859, Z. 17980/2057, dem Johann Seidler jun., Kaufmann in Schönbrunn, auf die Erfindung, Holzstücken für Schuhmacherarbeiter durch ein eigenthümliches Mittel zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 17736/2036, dem Moriz Weber, k. k. Ingenieur-Assistenten in Wien, Stadt Nr. 1107, auf die Erfindung eines Reduktions-Ventils mit variablem Kostenventil, mittelst welchem die normale Dampfspannung auf eine beliebige Differenz (Procente) herabgebracht und bei dem geringsten Hube des Ventilkolbens eine sehr große Ausströmöffnung für den Dampf erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Sept. 1859, Z. 17736/2035, dem Desiderius Morchal, k. k. Ingenieur zu Brüssel, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien (Josefstadt Nr. 232), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zum Schmelzen der Erze, der Ehen- und Erdarten, sowie der festen Körper überhaupt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 17927/2048, dem August Petri und Julius Schwab in Wien, (Leopoldstadt Nr. 349), auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Dachfenster, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 17928/2049, dem Karl Löwinger, Tapezierer in Pesth (Landstraße Nr. 8), auf die Verbesserung, alle Gattungen von Tapezierer-Arbeiten mittelst eigenthümlich konstruirter Nege zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Sept. 1859, Z. 18043/2060, dem S. Brandeis Weitersheim, Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 1125, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung einer Substanz aus oxidalem Kohlenwasserstoffe, welche als Eisenbahn- und Maschinen-Schmiere u. s. w. verwendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 1979. (1) Nr. 5166.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat in Laibach, gibt der unbekannt wo befindlichen Frau Katharina v. Garzarolli, als Hypothekergläubigerin des auf Namen Dr. Nikolaus Conte Battiala vergewährten Steinkohlenbaues Sta. Maria und Fortunata, im Sinne der §§ 263 u. 264 des allgemeinen Berggesetzes, hiemit bekannt, daß der genannte Eigenthümer das Gesuch um Annahme seiner Auflassungserklärung bezüglich dieses Bergbaues eingebracht habe, und daß der Frau Katharina v. Garzarolli zur Wahrung ihrer Rechte anläßlich dieses Gesuches der hierortige Notar Herr Dr. Julius Rebitsch als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

Z. 1973. (2)

Nr. 5346.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kraker von Kumerzdorf, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiemit bekannt gegeben, daß wider denselben Herr Sigmund Schneider, Handelsmann in Laibach, unterm 24. September l. J., Z. 4708, den Zahlungsauftrag wegen schuldiger Wechselsumme von 105 fl. ö. W. e. s. e. erwirkt habe, und daß der Zahlungsauftrag dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch als für den abwesenden Beklagten Johann Kraker aufgestellten Kurator zugestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

Z. 1974. (2)

Nr. 5345.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kraker von Kumerzdorf, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiemit bekannt gegeben, daß wider denselben Herr Sigmund Schneider, Handelsmann in Laibach, unterm 24. September l. J., Z. 4709, den Zahlungsauftrag wegen schuldiger Wechselsumme von 108 fl. 15 kr. ö. W. erwirkt habe und daß der Zahlungsauftrag dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch, als für den abwesenden beklagten Johann Kraker aufgestellten Kurator, zugestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

Z. 1960. (2)

Nr. 1385.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher in Laibach, gegen Herrn Anton und Frau Elise Dettler von Hotemesch, in die exekutive Feilbietung des, in der krain. Land-tafel vorkommenden, auf 26112 fl. gerichtlich geschätzten Gutes Hotemesch, im Bezirke Bixelstein, in der Nähe der Eisenbahnstation Steinbrück, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. Dezember 1859, 13. Jänner und 17. Februar 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-extrakt, die Vizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können bei diesem k. k. Kreisgerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 25. Oktober 1859.

Z. 1945. (3)

Nr. 4653.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Katharina Everiz und ihren allfälligen ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Kaspar Hosinig von Stein, wider dieselben die Klage auf Verzährt- und Erbschafts-klärung der auf der Realität sub U. b. Nr. 1, Akt. Nr. 34 ad Stadtkammeramt Stein seit 4. Juli 1809 haftenden Sassest, sub praes. 8. Oktober 3. 4653, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November l. J. früh 9 Uhr mit dem An-hange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Dralla von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

3. 1949. (3) E d i k t. Nr. 3512.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauritz von Großberg, gegen Michael Koschitz von Glotel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 30. März 1859 schuldigen 179 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 548 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realoffertungsbedingungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 21. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in tofo Glotel mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Oktober 1859.

3. 1950. (3) E d i k t. Nr. 3063.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Pouschin von Voibach, gegen Franz Pouschin von Sajovitz, wegen schuldigen 315 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realoffertungsbedingungen auf den 26. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 23. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. September 1859.

3. 1951. (3) E d i k t. Nr. 1277.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden: Helena Kvas, verheiratete Volkar, Helena, Maria, Helena, Josef, Michael, Matthäus, Agnes, Georg, Johann, Martin und Jakob Volkar, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Srouz von Berdo Hs. Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung ihrer mit dem Ehevertrage vom 28. Dezember 1811, seit dem 28. Dezember 1811, auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Gut Kreutberg sub Rekt. Nr. 58 vorkommenden Pubrealität intabulirten Rechte und Forderungen, als: des Zubringens pr. 150 fl. sammt Naturalien der Helena Volkar, geb. Kvas; der Forderungen der Helena Volkar, der Maria Volkar, der Helena Volkar, des Josef Volkar, des Michael Volkar und des Matthäus Volkar a pr. 10 fl.; dann des Heirathsgutes pr. 40 fl.; und der jährlichen Zubersehung von 3 fl.; der Agnes Volkar, dann der mit dem Ehevertrage vom 8. April 1823, seit dem 5. Dezember 1823; für Georg, Johann, Martin und Jakob Volkar intabulirten Forderungsbeträge a pr. 20 fl. sammt Naturalien, sub praes. 6. Mai 1859, 3. 1277, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Primus Sojer von Zouchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt werden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowenig allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die übrigen Folgen ihrer Versäumnis nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Mai 1859.

3. 1952. (3) E d i k t. Nr. 1122.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden: Markus Seuschel von Sello, Johann Bali von Morauz, Ursula Gaberschet, Roschitz Lorenz, Pöschel Blas, alle von Oberfeld, Blas Bergant von Imene, Lu-

kas Lengel von Dole, Lukas Kruschitz, Mathias Stipitar, Georg Koschitz, alle von Tuffstein, Anton Walt von Javor, Kruschitz Jakob von Tuffstein, Gut Tuffstein, und Martin Kovizh von Imene, hiermit erinnert:

Es habe Pangre Turjouz von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung ihrer mit dem Kaufvertrage vom 6. November 1811 auf der, dem Kläger Pangre Turjouz von Oberfeld gehörigen, im Grundbuche Gut Tuffstein sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Pubrealität seit dem 11. November 1811 intabulirten Forderungen, als: des Markus Seuschel von Sello pr. 79 fl. 4 kr., des Johann Bali von Morauz pr. 57 fl. 5 kr., der Ursula Gaberschet pr. 50 fl. 36 kr., Lorenz Kruschitz pr. 25 fl., des Blas Pöschel pr. 5 fl., alle von Oberfeld, Blas Bergant von Imene pr. 61 fl. 33 kr., Lukas Lengel von Dole pr. 109 fl. 57 kr., Lukas Kruschitz pr. 35 fl. 42 kr., Mathias Stipitar pr. 5 fl., Georg Koschitz pr. 2 fl. 48 1/2 kr., alle von Tuffstein, des Gutis Tuffstein, pr. 210 fl., des Martin Kovizh von Imene pr. 6 p. 30 kr. dann der für Lorenz Kruschitz mit dem Schuldscheine vom 20. März 1816, seit dem 26. März 1816 intabulirten Forderung pr. 80 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 17. April 1859, 3. 1122, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Bartelma Gaberschet von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowenig allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die übrigen Folgen ihrer Versäumnis nur sich selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. April 1859.

3. 1953. (3) E d i k t. Nr. 1551.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria Straßer, verheiratete Jeretina, dann Primus, Elisabeth, Maria und Anna Jeretina, endlich den Kindern des Urban Jeretina von Motitzu hiermit erinnert:

Es habe Gregor Jeretina zu Motitzu, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung ihrer auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Fol. 107, Rekt. Nr. 87, vorkommenden Halbhube intabulirten Rechte und Forderungen, als:
a) des seit dem 16. Jänner 1807 mit dem Ehevertrage vom 16. Jänner 1807 zu Gunsten der Maria Straßer intabulirten Heirathsgutes pr. 200 fl. sammt Nebenrechten;
b) der zu Gunsten der Elisabeth, Maria und Anna Jeretina, für jede pr. 70 fl., für alle drei ob 210 fl. ö. W. intabulirte Forderung sammt Nebenrechten, sub praes. 3. Juni 1859, 3. 1551, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lorenz Wechouz von Hofdenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowenig allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die widrigen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. Juni 1859.

3. 1957. (3) E d i k t. Nr. 2227.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Sorlo, durch ihren Ehemann Mathias Sorlo von Tors, gegen Anton Lepatizh von Munkendorf, wegen schuldigen 37 fl. 53 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rekt. Nr. 142 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 340 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realoffertungsbedingungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Munkendorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 3. September 1859.

3. 1958. (3) E d i k t. Nr. 2335.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Streiner von Gurkfeld, Vormund des minderj. Jakob Eupanzhizh von Gurkfeld, gegen Michael u. Maria Wenzel, rücksichtlich deren Nachlaß, zu Handen des Kurators Hrn. Mathias Schusterschitz von Gurkfeld, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 20. Dezember 1858, 3. 3285, schuldigen 71 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Urb. Nr. 70 1/2, vorkommenden Realität zu Gurkfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 213 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realoffertungsbedingungen auf den 1. Dezember l. J., auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. September 1859.

3. 1959. (3) E d i k t. Nr. 4679.

Da die in Gemäßheit des Ediktes vom 25. Juli l. J., 3. 3277, auf den 22. l. M. angeordnete exekutive Feilbietung der, in den Paul Kosnapsel'schen Nachlaß gehörigen, 3597 fl. bewertheten, in Fuschine bei Sturia gelegenen Realitäten erfolglos war, so wird nunmehr zur 2. auf den 19. November 1859 angeordneten, über Einverständnis der Interessenten parzellenweisen Feilbietung derselben in loco rei sitae geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. November 1859.

3. 1961. (3) E d i k t. Nr. 3283.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Staraschnizh von Präloka hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Comp. von Gbighago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 612 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 19. September l. J., 3. 3283, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 27. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Johann Wirand von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. September 1859.

3. 1962. (3) E d i k t. Nr. 3428.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jallizh von Schwarzenbach, gegen Peter Reschitzh von Töplitzel, wegen aus dem Vergleich vom 10. Juni l. J., 3. 2113, schuldigen 463 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XVIII., Fol. 2465, Rekt. Nr. 1570 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Realoffertungsbedingungen auf den 28. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Oktober 1859.